

Neues vom Kreiskatholikenrat

Von Bettina Heinrichs-Müller

5. Mai 2018, 10:03

Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg wählte neuen Vorstand



(KKR Rhein-Sieg, Rh.Westerwald, Unkel) – Die Vollversammlung des Kreiskatholikenrates Rhein-Sieg wählte vergangenen Freitag (27. April) einen neuen Vorstand.

Die Aufgabe der Vorsitzenden übernimmt nunmehr Diplom-Theologin Bettina Heinrichs-Müller vom Pfarrgemeinderat St. Servatius, Siegburg, von Dr. Wolfgang Schardt, der dieses Amt vier Jahre innehatte. Georg-Egon Ritgen (Wachtberg) und Paul Leyendecker (Troisdorf) sind stellvertretende Vorsitzende. Kreisdechant Pfarrer Thomas Jablonka sowie Kreisjugendseelsorger Pfarrer Thomas Taxacher, als gewählter weiterer Priester, und als Beisitzer Dr. Ralf Forsbach (Siegburg), Elisabeth John-Krupp (Bornheim-Hersel), Hans Mosig (Siegburg), Dr. Wolfgang Schardt (Sankt Augustin) und Dr. Martin Zielinski (Alfter) gehören ebenso dem Gremium an.

„Ich danke für das Vertrauen und freue mich auf diese Aufgabe und die Zusammenarbeit“, sagte Bettina Heinrichs-Müller. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Vorstands, voraussichtlich im Juni, werden die ersten Arbeitsschritte beraten werden.

Darüber hinaus wählte die Vollversammlung drei Vertreter für den Diözesanrat im Erzbistum Köln: Bettina Heinrichs-Müller, Georg Ritgen, Dr. Martin Zielinski. Rechnungsprüfer sind: Stephan Ebus, Waltraud Piontek. Auch wurde der Dekanatsbereich Rhein-Sieg linksrheinisch als Arbeitsgremium bestätigt.

Der Kreiskatholikenrat vertritt rund 276.000 katholische Christinnen und Christen aus 26 Seelsorgebereichen, denen 98 Pfarrgemeinden zugeordnet sind, auf dem Gebiet des Kreisdekanats Rhein-Sieg; diesem bistumsweit flächenmäßig größtem und bevölkerungsmäßig zweitgrößtem wie auch kreis- und länderübergreifendem Kreisdekanat gehören die Seelsorgebereiche aus dem Rhein-Sieg-Kreis, der Verbandsgemeinde Unkel sowie dem Rheinischen Westerwald (beide Rheinland-Pfalz) an.

Aufgabe des Kreiskatholikenrates, als gewähltes Laienorgan, ist es unter anderem, die Anliegen der katholischen Christinnen und Christen in der Öffentlichkeit zu vertreten, Anregungen für deren Wirken in Kirche, Staat und Gesellschaft zu geben, die Pfarrgemeinderäte bei der Durchführung ihrer Arbeit zu fördern, die katholischen Verbände und Organisationen zu beraten und in ihrer Arbeit aufeinander abzustimmen sowie bei der pastoralen Planung zu beraten und mitzuwirken.